
3146/J XXVII. GP

Eingelangt am 20.08.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Josef Schellhorn, Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
betreffend Unternehmensdatenweitergabe der Ministerin ohne rechtliche
Grundlage**

Ein Unternehmer hat sich vor kurzem über die schleppende Auszahlung der Kurzarbeitshilfen beklagt. Tags darauf ließ Bundesministerin Köstinger - ohne Zuständigkeit für die Kurzarbeitshilfen und ohne Rechtsgrundlage - verkünden, dass die Aussagen des Unternehmers nicht nachvollziehbar sind, weil ihr andere Informationen vorliegen würden **(1)**. Die für Kurzarbeitshilfen zuständige Ministerin hat nun in Anfragebeantwortung 2239/AB XXVII. GP **(2)** folgendes geantwortet: *"Nach den vorliegenden Informationen wurden von Seiten des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend keine Daten zu diesem Fall weitergegeben."* Damit werden die Angelegenheit und die Rolle der Ministerin noch dubioser. Woher hat Ministerin Köstinger nun die Daten zur Kurzarbeitshilfe über den Unternehmer, wenn nicht von Arbeitsministerin Aschbacher? Offenbar scheint der Datenaustausch zwischen den ÖVP-Ministerien sehr gut zu laufen - vor allem wenn es der ÖVP hilft - während dieser beispielsweise beim Familienhärtefonds überhaupt nicht funktioniert und die Familien mit unnötiger Bürokratie zugeschüttet werden **(3)**.

Quellen:

(1) <https://www.heute.at/s/log-landtmann-chef-in-interview-ueber-corona-geld-100085082>

(2) https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AB/AB_02239/index.shtml

(3) https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/J/J_02242/index.shtml

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Woher haben Sie sich die Daten über den Unternehmer besorgt? Auf Basis welcher rechtlichen Grundlage?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

2. Auf Basis welcher rechtlichen Grundlage haben Sie Daten an "Heute" weitergegeben?
3. Welche Daten tauschen Sie regelmäßig mit anderen Ministerien aus? Auf Basis welcher rechtlichen Grundlage?
4. Haben Sie sich beim betroffenen Unternehmer für die überschießende Reaktion bereits entschuldigt?